



AT WORK

EINIGE EPISODEN AUS DER TÄGLICHEN PRAXIS BEI BOSKALIS | NUMMER 1 / 2017

MEINE VORSTELLUNG VON SICHERHEIT? MENSCHEN BEI GEFAHR WARNEN



„Immer aufmerksam bleiben“ sagt Salvage-Master Wytse Huismans zum Thema Arbeitssicherheit. Er ist gerade aus Liverpool, England, zurückgekommen, wo er als Berater gemeinsam mit einem Meereschemiker und einem Auftragnehmer an der Löschung eines Schiffsbrandes gearbeitet hat. In den Frachträumen hatten sich Holzpaletten entzündet und im benachbarten Maschinenraum wurde Kohlenmonoxid festgestellt. Die erste Aktion bestand in der Rettung eines Ingenieurs.

„Der Mann war während der Inspektion ungeschützt in den Maschinenraum gegangen, ohne es jemandem zu sagen. Man muss also stets achtsam bleiben, denn manche Leute schalten in solchen Situationen einfach ab. Das ist teilweise so, weil sie die Risiken nicht so gut kennen wie wir, und teilweise, weil sie Anordnungen von Vorgesetzten befolgen, die selbst nicht

genau einschätzen können, was sie der Besatzung zumuten. Sie haben auch nicht so viel Erfahrung mit Rettungsausrüstungen. Wir hatten einen Ingenieur mitgenommen, der uns einige Dinge zeigen sollte. Als wir seine Druckluftflasche überprüften, stellte sich heraus, dass sie verkehrt herum hing und die Maske nicht dicht abschloss. Wir haben augenblicklich ein Notfalltraining mit ihm gemacht.“

Auch wenn jedes Teammitglied auf die Sicherheit aller achtet, muss jeder einzeln auch an seine eigene Sicherheit denken. Wytse: „Wir haben nach einem Gasaustritt gesucht, denn die Kohlenmonoxidwerte waren viel höher als wir ursprünglich angenommen hatten. Zum Glück haben wir ihn sehr schnell gefunden und zu dritt haben wir die Sache in Ordnung bringen können. Hätte es länger gedauert, hätten wir die Operation ausweiten müssen. Angesichts einer solchen Entscheidung geht einem ein

| Wytse Huismans

einzigster Gedanke durch den Kopf: Wer rettet mich, wenn etwas passiert? In Situationen mit hohem Risiko muss man sicher sein können, dass man sich auf die eigenen Leute verlassen kann.

Wir haben die Situation mit Hilfe der Feuerwehr an Land kontrollieren können. Ich musste dann feststellen, dass Regeln manchmal eine Behinderung der Sicherheit sein können. Als nur noch ein Sparren mit einem Stück schwelenden Holzes übrig war, dauerte die Diskussion zur Lösung des Problems einen ganzen Tag. Das nenne ich gedankenlose Sicherheit: das Abchecken von Listen, nur um Regeln einzuhalten. Das ist nicht mein Verständnis von Sicherheit. Sicherheit ist für mich, Leute bei Gefahr zu warnen und sicherzustellen, dass jeder heil nach Hause zurückkehrt.“